

# ... IM VORÜBERGEHEN ...

## 7. Ausgabe – 18. Juni 2012

Die Meisterschaft der Mannschaften ist fast beendet. Damit geht ein sehr schlechtes Jahr für den Farmsener Verein zu Ende, zumindest was die Mannschaftssaison anbetrifft.

### Stadtliga B

Einem 0:8 beim HSK (vier Bretter mussten kampflös abgegeben werden !, der versprengte Rest versuchte alles, aber der Gegner war zu stark) folgte der erste Mannschaftssieg in der letzten Runde. Dieser fiel mit 4,5 gegen die Schachelschweine zu knapp aus, um am Brettverhältnis noch etwas drehen zu können. Es ist nicht zu erwarten, dass die Concorden gegen die Schachfreunde mit 8:0 gewinnen, was allein noch helfen würde. In dieser Saison wäre es leicht gewesen, die Klasse zu halten, aber alles Jammern hilft nichts: Im kommenden Jahr werden wir wieder in der Bezirksliga antreten.

- Bester Spieler wurde der Berichterstatter an Brett 2 mit 6,5 aus 8 und einer DWZ-Steigerung um 46 Punkte.
- Dahinter folgte Oliver Coser (Brett 1) mit 4 aus 9 und einem DWZ-Verlust von 17 Punkten.
- 3,5 aus 6 erzielte Horst Grabinski, Brett 7, DWZ-Gewinn von 18 Punkten.
- Käpt'n Ulrich Materne kam auf 2,5 aus 9 an Brett 6 und verlor 15 DWZ-Punkte.
- Der Rest steuerte mal hier, mal da ein wenig bei, was natürlich zu wenig war.

### Bezirksliga D

Der Abstieg war schon vor der letzten Runde besiegelt, als man 3 Bretter freilassen musste. Das Team wird voraussichtlich aufgelöst werden. Das ist keine Strafe, sondern dem Umstand geschuldet, dass wir – aus den verschiedensten Gründen - zu viele Spieler verloren haben: Manfred Bolz, Michael König, Andreas Raitzig, Helmuth Nikolaus, Peter Schwenn, Timo Promann, Mark Vaqué (letzterer kommt hoffentlich bald wieder). Das ist auch der Grund, weshalb wir mit vielen kampflös abgegebenen Partien in diesem Jahr den Hamburger Schachverband finanziell tüchtig unterstützt haben.

- Bester Spieler war eindeutig Steffen Neutsch, der an Brett 6 auf 5 aus 9 kam und seine DWZ noch um mehr als um 25 Punkte hätte steigern können, wenn er nicht in der ersten Mannschaft hätte aushelfen müssen.
- Bernhard Panther mit 3,5 aus 8 am ersten Brett konnte sogar um 28 DWZ-Punkte zulegen.
- Klaus Bönecke, Brett 4, mit 3 aus 9, erzielte eine DWZ-Steigerung um 14 Punkte.
- Heinz Molsner war nur Ersatzspieler, aber erzielte in seinen 3 Einsätzen 2,5 Punkte, DWZ-Steigerung 43 Punkte!

### Kreisliga D

Schon vor der letzten Runde war der Klassenerhalt gesichert, allerdings mit nur 4 Punkten, am Ende kam noch ein Remis gegen den Aufstiegsaspiranten HSK 19 hinzu, dem man

dadurch den ersten Platz abspenstig machte. Die Schachfreunde aus Billstedt-Horn wird es gefreut haben. Die künftige zweite Mannschaft darf also weiterhin in der Kreisliga spielen.

- Bester Spieler (Brett 7) war Ronald Koepke mit 5,5 aus 7 und einem DWZ-Gewinn von 69 Punkten.
- Dahinter folgen Heinz Molsner (Brett 5, DWZ-Plus 43) und Gerhard Locknitz (Brett 8, DWZ-Plus 37), jeweils mit 5 aus 9.
- Horst Sommer kam auf 3,5 aus 7 an Brett 6 und auf einen DWZ-Gewinn von 17.

### **Basisklasse**

Gegen das Schlusslicht Lurup wurde gewonnen. Der Lohn ist der dritte Platz in der Endtabelle.

Die eifrigsten Spieler waren:

- Gerd Bölckow, 3 aus 5 und +72 DWZ,
- Bernd Niekrenz, 2 aus 4 und ebenfalls + 72 DWZ,
- Heinz Schultz, 2 aus 4 und + 23 DWZ.

### **Thematurnier**

Markus Dimke hat zuletzt das Cochrane-Gambit vorgestellt. Die Möglichkeiten dieses Gambits (kein Bauern-, sondern ein Springeropfer) sind beeindruckend, der Überraschungseffekt enorm, und das Gambit korrekt. Topalov hat es einmal gegen Kramnik angewandt, der aber sich nicht beeindrucken ließ und ein Remis erzielte. Partien zu diesem Thematurnierabend liegen mir nicht vor.

Weiterhin erfreulich ist, dass einige Gambits weiterhin angewandt werden. Regelmäßig sehe ich insbesondere das Evans-Gambit und das Budapester Gambit.

### **Kinderschach**

Die Woche nach Pfingsten bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft war wie im letzten Jahr eine spannende und schöne Zeit. Aruna hat zwar im Offenen Turnier U 25 nur im Rahmen ihrer derzeitigen Spielstärke gespielt und mit 3 aus 9 ihre DWZ lediglich gehalten. Dennoch war das Training intensiv und es bleibt abzuwarten, was es gebracht haben wird. Daneben wurde viel geschwommen, Tischtennis gespielt, in der Spielhalle getobt und die Minigolfbahn getestet. Jeden Mittag gab es Pizza bei Da Salvatore, dem kinderfreundlichsten Italiener Deutschlands.

Spannend war es, die Teilnehmer von U10 bis U25 zu beobachten, ebenso wie mit Trainern und Eltern zu sprechen. Wie ausdauernd gerade die Jüngsten spielten, ist beeindruckend. Aber 11 Partien waren meiner Meinung nach zuviel, was sich dann auch an ungewöhnlichen Fehlern selbst an den Spitzenbrettern zeigte. Auf diese Weise lassen sich die Besten folglich nicht ermitteln. Ab U14 waren nur 9 Partien zu spielen, was auch schon anspruchsvoll war.

Mit allzu vielen Einzelheiten will ich diese Seiten nicht füllen. Interessant war ein Teilnehmer in der U12, der wegen seines jüdischen Glaubens weder Kugelschreiber noch elektrische Uhr bedienen durfte. Die Lösung war, dass neben ihm eine „Ungläubige“ Person sitzen durfte, die statt seiner mitschrieb und die Uhr drückte. Dafür spielte er mit 10 Minuten weniger Bedenkzeit. Das wirkte allein beim Zuschauen seltsam und ich weiß nicht, wie ich mich fühlen würde, gegen solch einen (zwei?) Gegner spielen zu müssen. Ein Landesverband hat gegen eine solche Partie Einspruch eingelegt und seinen Spieler letztlich kampfflos verlieren lassen, was zu einigen Diskussionen führte. Ist es bei einer deutschen Meisterschaft gerechtfertigt, wegen eines (nicht christlichen) Glaubens die Regeln zu ändern?

### Zu dieser Ausgabe

Einigen Partien aus der Mannschaftssaison, vor allem der ersten Mannschaft, sind dieses Mal – endlich ! – auch Partien aus dem Frühjahrsturnier zugesellt. Der Aufgabenteil ist aus Zeitmangel etwas kleiner als gewohnt.

Folgende Partien werden im Partienteil vorgestellt:

Schulz – Coser, Giehring – Sudmann, Julius Abicht – Björn Lengwenus, Russo – Neutsch, Grabinski – Antlitz, Konstantin Abicht – HaChri Stejskal (alle aus der Stadtliga vom 4.6.12, Farmsen - Schachelschweine);

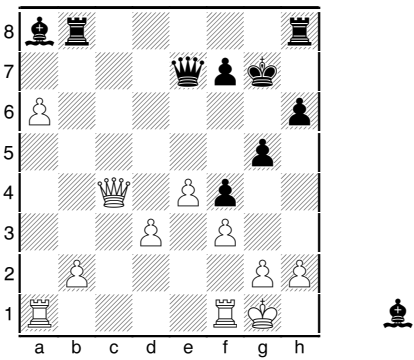
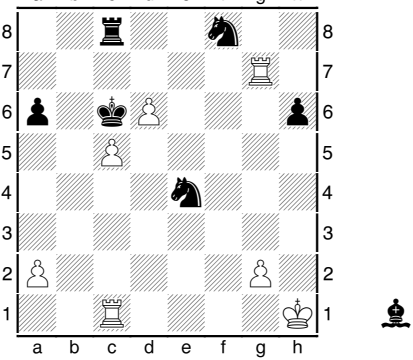
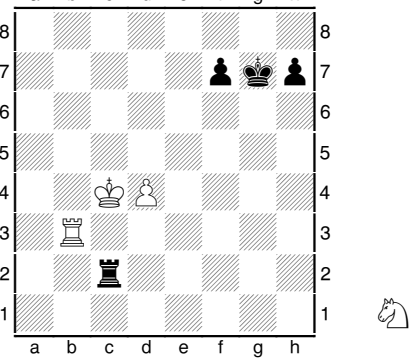
Neutsch – Alba und Bönecke - Bahr (beide aus der Bezirksliga D vom 21.5.12, Farmsen 2 – Sasel 1);

Schacht – Rudolph (aus der Kreisliga D vom 15.5.12, Billstedt-Horn 1 - Farmsen);

Koepke – Sommer, Teuber – Niekrenz, Materne – Locknitz, Kling – Koepke, Molsner – Materne, Zippel – Bölckow, Teuber – Raitzig und Niekrenz - Neutsch (alle aus dem Frühjahrsturnier).

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Heiner Sudmann, Klaus Bönecke – beide mit Kommentaren - und Rainer Teuber, die mir ihre Partien zugemailt haben.

Konstantin Abicht

<p style="text-align: right;">30</p>  <p>Figur gegen Bauern: Mit 26. ... Thc8 setzte Schwarz die weiße Dame unter Druck und brachte seine Türme auf offene Linien. Wie reagierte Weiß? Aus: Bönecke – Bahr (Sasel)</p>	<p style="text-align: right;">59</p>  <p>Endspieltaktik: Mit 33. ... Sxc5 versuchte Schwarz, die weißen Freibauern zu beseitigen. Was geschah, und was wäre der bessere Weg gewesen? Aus: Materne – Locknitz</p>	<p style="text-align: right;">35</p>  <p>Endspieltechnik: Kann Weiß nach 43.Tc3 endlich seinen Freibauern laufen lassen? Aus: Schacht – Rudolph (Billstedt)</p>
---	--	--